

# International

## Wiener IKT-Branche zeigt deutlich auf

**Beim Mobile World Congress in Barcelona nützten zahlreiche Wiener IKT-Betriebe die Chance auf Vernetzung und Geschäftsanbahnung.**

Der Mobile World Congress (MWC) ist die internationale Leitmesse der Multimedia- und Telekommunikationsbranche und ein Event der Superlative: Vier Tage lang tummelten sich mehr als 100.000 Besucher im 200.000 Quadratmeter großen Ausstellungsbereich, der sich über neun Messehallen und rund ein Dutzend Messebereiche im Freien erstreckte. 3600 Journalisten verfolgten die Messe vor Ort. Branchengrößen wie Samsung nützten das Großereignis, um ihre neuesten Technologien und Entwicklungen erstmals der Weltöffentlichkeit zu präsentieren.



barcelona photographer

WK Wien-Präsident Walter Ruck (2.v.l.) vernetzte Wiener IKT-Betriebe in Barcelona mit Branchengrößen und lokalen Anbietern.

Mitten unter ihnen versammelten sich auch rund 40 österreichische Betriebe, der Großteil davon aus Wien. Denn auch für heimische Unternehmen bietet die Messe eine hervorragende Plattform zur Präsentation und Vorstellung ihrer Entwicklungen, Produkte und Services. Zehn österreichische Informations- und Kommunikationstechnologie-(IKT)-Betriebe

nutzten dafür den österreichischen Gruppenstand „Austria Lounge“, der von der Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer organisiert wurde. Darunter waren die aufstrebenden IT-Unternehmen New Frontier Innovation GmbH und die Daopay GmbH aus Wien. Andere reisten an der Seite von WK Wien-Präsident Walter Ruck nach Barcelona, um die Messe als

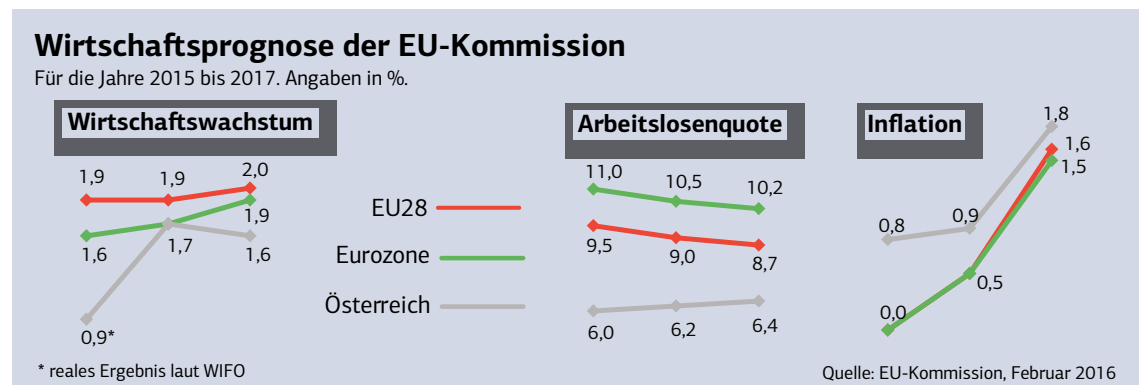
Gäste zu besuchen und Kontakte zu knüpfen, darunter Shpock (Finderly GmbH), Smartassistant (Smart Information Systems GmbH), Ikarus Security Software GmbH und QGate Innovation GmbH. Sowohl bei der Herstellung von Kontakten als auch bei der Präsentation auf der Messe war die WK Wien unterstützend zur Stelle.

Zusätzlich mischten sich zahlreiche Wiener Start-up-Unternehmen unter die Teilnehmer der Partnermesse Four Years From Now (4YFN), die zeitgleich ebenfalls in Barcelona stattfand. Bei dieser Spezialmesse ging es um die Vernetzung von Start-ups mit Investoren und staatlichen Einrichtungen. Die Außenwirtschaft Austria war hier erstmals mit einem Messestand vertreten. Vier Wiener Start-ups nutzen die Chance, sich der internationalen Fachwelt zu präsentieren, darunter Anyline und StoreMe. (gp) ■

## EU: Weniger Arbeitslose, Preise steigen

**In der EU zieht die Wirtschaft spürbar an. Österreich folgt dem EU-Trend nicht ganz.**

Die neueste Wirtschaftsprognose der EU-Kommission stimmt zuversichtlich: Das Wirtschaftswachstum beschleunigt sich, die Zahl der Arbeitslosen geht zurück. Auch das Anleihen-Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) scheint langsam zu greifen: Die Inflation steigt sukzessive in Richtung der Zwei-Prozent-Marke, die die EZB als Ziel erreichen will. 60 Milliarden Euro pumpt die EZB seit genau einem Jahr pro Monat in die europäischen Finanzmärkte, um dieses



Ziel zu erreichen. In Österreich lag die Inflationsrate im Jänner 2016 laut Eurostat bereits bei 1,4 Prozent, in der Eurozone allerdings erst bei 0,3 Prozent. Bis 2017 sollen sie sich aneinander annähern.

Etwas gegen den Trend fährt Österreich bei der Entwicklung seines Wirtschaftswachstums und bei der Arbeitslosigkeit (siehe Grafik). Während in fast allen EU-Ländern die Arbeitslosigkeit ste-

tig sinkt, steigt sie in Österreich weiter an. Den einstigen Spitzenplatz bei der Arbeitslosenquote musste Österreich schon vor längerem aufgeben. Mittlerweile liegt es auf Platz fünf. (gp) ■